

Kleine Anfrage Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF): Warum ein kleines „i“ statt ein grosses „I“ auf der Apéro-Einladung der Stelle für Gleichstellung vom 03.02.2005?

Im Allgemeinen geht die Gleichstellung vom Vergleich zwischen den beiden Geschlechtern aus, was der Name „Gleichstellung“ ja explizit zur Geltung bringt. Es ist deshalb sinnvoll, die Gleichstellung zwischen Frau und Mann immer wieder auszuloten und darüber zu diskutieren. Dies geschieht bevorzugt bei Apéros oder sonstigen ungezwungenen Anlässen. Damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer solcher spontanen und wertvollen Gelegenheiten des Zusammenkommens und Diskutierens sich auch wirklich zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort treffen können bedarf es einer Einladung. Leider musste die FDP-Fraktion feststellen, dass die Einladung zum Apéro vom 03.02.2005 der Stelle für Gleichstellung nur an Gemeinderätinnen und Stadträtinnen gerichtet war, was nach grammatikalischen Grundregeln nur die weiblichen Abgeordneten beinhaltet. Zu gerne hätten sich auch die FDP-Männer – die SVP-Männer haben die Gelegenheit trotz fehlender Einladung beim Schopf gepackt – bei einem staatlich finanzierten Glas Wein oder Mineralwasser über die Gleichstellung unterhalten. So nahm man in maskulinen freisinnigen Kreisen das Glas Bier vor dem Essen im Restaurant ein, selber bezahlt natürlich, mit dem unangenehmen Gefühl in der Magengegend, die Gleichstellungsfragen am heutigen Donnerstagabend verpasst zu haben. Natürlich wollen wir im Namen der FDP-Frauen der Stelle für „Gleichstellung“ für ihre exklusive Einladung danken.

In diesem Zusammenhang drängen sich für uns folgende Fragen auf:

1. Warum werden bei Gleichstellungsapéros die männlichen Abgeordneten nicht eingeladen?
2. Sind die Meinungen der Männer bei Gleichstellungsfragen nicht gefragt?
3. Erachtet es der Gemeinderat nicht als männerfeindlich, wenn städtische Apéro-Einladungen ausschliesslich an Frauen gerichtet werden?
4. Wann findet der nächste traditionelle „Männertrunk“ in der Sitzungspause des Stadtrats statt? Den FDP- und JF-Männern ginge der überübernächste Donnerstag besonders gut.

Bern, 3. Februar 2005

Kleine Anfrage Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF), Ueli Haudenschild, Sibylle Burger-Bono, Stephan Hügli-Schaad, Heinz Rub, Christoph Müller, Markus Blatter, Christoph Müller, Sandra Wyss, Mario Imhof